
Digital ProLine

**Das große Kamerahandbuch
zur
Nikon 1 J1/V1**

Kyra Sänger

DATA BECKER

9.1 Der Kamerablitz der J1 im Praxiseinsatz

Die Nikon 1 J1 besitzt einen fest eingebauten Blitz, der ausklappbar auf der linken Gehäuseoberseite positioniert ist. Das Angenehme daran ist eine ständige Verfügbarkeit von Zusatzlicht. Egal, wo Sie sich gerade befinden, der Blitz kann in jeder Situation schnell ausgeklappt werden. Aufgrund der festgelegten Position und der Tatsache, dass es keine Dreh- und Schwenkmöglichkeiten gibt, können Sie Ihre Motive aber nur frontal anblitzen. Das Motiv sollte überdies nicht zu weit entfernt sein, denn mit einer Leitzahl von 5 ist der interne Blitz nicht der allerkräftigste.

Generell gilt: Die Reichweite nimmt mit steigendem Blendenwert ab und mit steigender ISO-Zahl wieder zu. Daher ist es beim Blitzen häufig sinnvoll, die Blende zu öffnen und mit ISO-Werten von 200 bis 800 zu fotografieren. Für den besseren Überblick habe ich Ihnen in der Tabelle die Reichweiten bei verschiedenen ISO-Werten und Blendeneinstellungen einmal aufgelistet.

	ISO 100	ISO 200	ISO 400	ISO 800
f2.8	1,8	2,5	3,6	5,1
f3.5	1,4	2,0	2,9	4,0
f5.6	0,9	1,3	1,8	2,5
f8	0,6	0,9	1,3	1,8

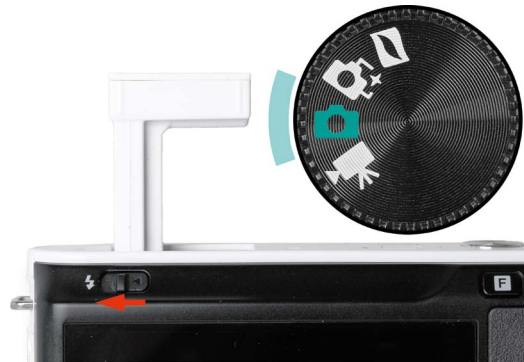
▲ Reichweite des internen Blitzes der Nikon 1 J1 in Metern, in Abhängigkeit von der Blenden- und ISO-Einstellung. Der Abstand zwischen Blitz und Objekt sollte 60 cm nicht unterschreiten, da sonst eine gleichmäßige Ausleuchtung nicht gewährleistet ist.

Trotz dieser verminderten Variabilität und der geringen Grundstärke des Blitzes ist es jedoch möglich, kreative Blitzaufnahmen zu gestalten, wie die folgenden Abschnitte zeigen.

Den internen Blitz zuschalten

Das integrierte Blitzgerät lässt sich nur im Fotomodus einsetzen, da es keine Dauerlichtfunktion besitzt und beim Filmen wirkungslos bliebe. Um nun eine Szene im Fotomodus mit Blitzlicht aufzuhehlen, ist die Verwendung der Belichtungssteuerung Motivautomatik die zunächst einfachste Lösung. In diesem Programm regelt die Nikon 1 J1 das Zusammenspiel aus Blitz- und Umgebungslicht ganz eigenständig. Sie wird daher auch die Blende und den ISO-Wert so anpassen, dass Ihr Hauptmotiv hell genug wiedergegeben wird.

Allerdings führt das nicht immer zum besten Resultat, daher schauen Sie sich auf jeden Fall auch die Steuerungsoptionen über die anderen Belichtungsprogramme und die Blitzmodi an, um für jede Situation eine passende Blitzstrategie parat zu haben.



▲ Wird die Blitzentriegelungstaste nach links geschoben, schnappt der Blitz aus dem Gehäuse. Mit sanftem Druck von oben lässt er sich anschließend wieder in der Kamera versenken.

Da der Blitz selbst in der Motivautomatik nicht automatisch aus dem Gehäuse klappt, muss er über die Blitzentriegelungstaste aktiv eingeschaltet werden. Somit hängt das Blitzen immer auch davon ab, ob Sie das Zusatzlicht einsetzen möchten oder nicht. Bezogen auf die Motivautomatik wäre das

zum Beispiel immer dann sinnvoll, wenn die Zeit-
anzeige mit der Angabe *Lo* vor einer Unterbelich-
tung warnt oder wenn ohne Blitz nur eine verwa-
ckelte Aufnahme entsteht, weil die Zeit zu lang
ist. Gleichzeitig ist damit aber auch klar, dass in



▲ Ohne Blitz war die Verschlusszeit zu lang und das Foto wurde verwackelt ($\frac{1}{2}$ Sek. | f5.6 | ISO 800 | Motivautomatik | 27 mm).

Situationen, in denen Blitzen stört, wie zum Bei-
spiel bei klassischen Konzerten, oder wenn Blit-
zen explizit nicht erlaubt ist, wie in manchen Mu-
seen, auch kein Licht ausgestrahlt wird, solange
Sie den Blitz im Gehäuse lassen.



▲ Hier habe ich lediglich den Blitz ausgeklappt und einen 30-cm-Handdiffusor zwischen Kamera und Auto gehalten, um das harte Licht etwas abzusofen. Bei $\frac{1}{60}$ Sek. Verschlusszeit landete das Bild aus der Hand gut beleuchtet und scharf auf dem Sensor ($\frac{1}{60}$ Sek. | f5.6 | ISO 800 | Motivautomatik | 27 mm).

9.2 Das Systemblitzgerät für die V1

Die Nikon 1 V1 ist von Haus aus nicht mit einem Blitzlicht ausgestattet. Aber sie besitzt einen Zubehörschuh, an den sich das sich in seiner Passform perfekt ans Gehäuse anschmiegende Blitzgerät SB-N5 anbringen lässt. Das Schöne daran ist, dass Sie das Licht mit dem Blitz lenken können, denn er ist sowohl dreh- als auch schwenkbar.

Allerdings bringt er mit einer Leitzahl von 8,5 keine vergleichbare Power auf, wie es der ein oder andere von Ihnen von den größeren SB-Blitzgeräten aus dem Nikon-Sortiment vielleicht gewohnt ist. Dennoch, in den meisten Situationen bringt der Blitz nicht nur die gewünschte Aufhellung des Hauptmotivs, sondern darüber hinaus auch das notwendige Quäntchen Flexibilität mit ins Spiel. Aufgrund

der höheren Leitzahl des SB-N5 gegenüber dem Kamerablitz der Nikon 1 J1 ergeben sich etwas höhere Reichweiten, die Sie der folgenden Tabelle entnehmen können:

	ISO 100	ISO 200	ISO 400	ISO 800
f2.8	3,0	4,3	6,1	8,6
f3.5	2,4	3,4	4,9	6,9
f5.6	1,5	2,1	3,0	4,3
f8	1,1	1,5	2,1	3,0

▲ Reichweite des SB-N5-Blitzgerätes der Nikon 1 V1 in Metern, in Abhängigkeit von der Blenden- und ISO-Einstellung. Eine gleichmäßige Ausleuchtung ist zudem nur ab 60 cm Abstand und höher gewährleistet.



▲ Nach dem Entfernen der Blitzschuhabdeckung lässt sich der SB-N5 ganz einfach in den Zubehörschuh schieben. Er rastet von allein ein. Nach dem Einschalten des Gerätes steht das Blitzlicht zur Verfügung, sofern die Kamera eingeschaltet ist, denn der Blitz erhält seinen Strom aus dem Kameraakku.

i Ist die V1 mit anderen Blitzgeräten kompatibel?

Aufgrund des neuen kompakten Nikon-1-Standards entspricht der Blitzschuh nicht den gängigen Maßen von DSLR-Kameras oder auch einigen Kompaktmodellen. Daher ist es leider nicht möglich, die größeren Systemblitzgeräte von Nikon oder Drittherstellern zu verwenden. Auch ein Adapter ist derzeit nicht erhältlich, aber sicherlich ein dringender Wunsch vieler für den zukünftigen Ausbau des Nikon-1-Systems. Bleibt zu hoffen, dass sich die Nikon-Techniker dies zu Herzen nehmen.

Indirekt blitzen für weiche Schattenverläufe

Für eine gleichmäßigere Ausleuchtung von Gegenständen, Personen oder kleineren Räumen



▲ Der Blitzkopf des SB-N5 kann um 180° gedreht und um 90° geneigt werden. Dazu wird der Kopf einfach angefasst und vorsichtig über die verschiedenen Raststellungen hinweg bewegt.

empfiehl es sich, den Blitzkopf nach oben in Richtung Decke zu richten. Das Licht wird dann von der Decke indirekt reflektiert und gleichmäßiger über die gesamte Bildfläche verteilt. Dadurch wird die Ausleuchtung homogener, die Schattenränder verlaufen weicher und die meisten störenden Reflexionen verschwinden wie von Geisterhand.

Sollte die Decke farbig gestrichen sein, sodass das indirekte Licht einen unschönen Farbstich erzeugt, oder sollte die Entfernung zur Wand zu groß sein, sodass der Blitz nicht mehr stark genug ausleuchten kann, nehmen Sie eine weiße Styroporplatte mit zum Shooting. Halten Sie diese im Abstand von 1–2 m über das Objekt und blitzen Sie es ebenfalls indirekt an.

Auch können Sie die Styroporplatte links oder rechts des Objekts oder der Person positionieren, um das Licht indirekt von der Seite kommen zu lassen. Die Schatten treten dann auf der dem Blitz abgewandten Seite in Erscheinung. Auf diese Weise können Sie mit Licht und Schatten sehr flexibel experimentieren.



▲ Abhängig von der Richtung, in die der Blitzkopf zeigt, präsentieren sich Licht, Reflexion und Schatten. Der direkte Blitz ist dabei meist aus ästhetischer Sicht die ungünstigste Wahl. Durch die indirekte Lichtreflexion über die Decke oder die Seitenwände entsteht eine viel gleichmäßigere Ausleuchtung (alle Bilder: $\frac{1}{60}$ Sek. | f5.6 | ISO 800 | Motivautomatik | 30 mm | Stativ).

Bei dem Weihnachtsstern in diesem Abschnitt und bei den Porträts auf Seite 216 wird die unterschiedliche Wirkung des indirekten Blitzes über

die Decke und über die Seite beispielhaft demonstriert.



Dauerlichteinsatz

Der Systemblitz SB-N5 für die Nikon 1 V1 kann nicht nur im Fotomodus, sondern auch in den Modi *Smart Photo Selector* und *Bewegter Schnappschuss* eingesetzt werden, denn er ist in der Lage, ca. 6 Sek. lang Dauerlicht auszu-

senden. Die Reichweite dieses Aufnahmelichts beträgt allerdings nur etwas mehr als einen Meter, aber das reicht für People-Aufnahmen oftmals schon aus.



▲ Bei Dauerlicht leuchtet die grüne Bereitschaftsanzeige auf und die Lampe unterhalb des Blitzkopfes sendet Licht aus.

9.3 Das Zusatzlicht per Blitzmodus steuern

Die Blitzsteuerung der Nikon 1 läuft prinzipiell auf zwei Ebenen ab, die Sie immer dann selbst in der Hand haben, wenn Sie mit einer der Blitzsteuerungen P, S, A oder M fotografieren:

- Auf der ersten Ebene bestimmen Sie die Grundeinstellungen wie Blende, Zeit und ISO-Wert. Dies erfolgt quasi wie gewohnt, also genauso, als würden Sie ohne Blitz agieren.
- Auf der zweiten Ebene wird der Blitz hinzugesteuert. Dazu wählen Sie einen passenden Blitzmodus aus, der festlegt, auf welche Art und Weise das Blitzlicht hinzugesteuert wird.

Der Blitzmodus spielt eine ganz entscheidende Rolle bei der Gestaltung einer Blitzlichtaufnahme.

Einerseits wird hierüber die Stärke des Blitzlichts im Verhältnis zur vorhandenen Umgebungsbeleuchtung reguliert. Andererseits legen die Blitzmodi fest, wann das Blitzlicht gezündet wird und ob eine Maßnahme zur Reduktion roter Augen stattfinden soll oder nicht.

Bei der Nikon 1 stehen Ihnen abhängig von der Belichtungssteuerung bis zu fünf verschiedene Blitzmodi zur Auswahl, die im Laufe der nachfolgenden Abschnitte noch näher vorgestellt werden.

Anhand der hier gezeigten Tabelle können Sie sich aber schon einmal eine Übersicht über die unterschiedlichen Eigenschaften verschaffen.

Einstellung	Eigenschaften	Längste Zeit	Kürzeste Zeit
 Aufhellblitz	Die Blitzwirkung hängt von der längstmöglichen Verschlusszeit ab. Da in den Modi P und A nur mit $\frac{1}{60}$ Sek. fotografiert werden kann, ist diese Kombination gut geeignet für garantierte Verwacklungsfreiheit. Allerdings kann der Hintergrund sehr dunkel werden. In den anderen Modi hängt es von der automatisch gesetzten oder der gewählten Verschlusszeit ab. Je länger die Zeit, desto mehr Umgebungslicht gelangt ins Bild und desto heller wird der Hintergrund.	Bulb (M) 30 Sek. (S) 1 Sek. (Auto) $\frac{1}{60}$ Sek. (P, A)	$\frac{1}{60}$ Sek. (J1, V1 elektronisch) $\frac{1}{250}$ Sek. (V1 mechanisch)
 Aufhellblitz mit Rote-Augen-Reduktion	Eigenschaften wie zuvor mit zusätzlichem Vorblitz zur Reduktion roter Augen.	Bulb (M) 30 Sek. (S) 1 Sek. (Auto) $\frac{1}{60}$ Sek. (P, A)	$\frac{1}{60}$ Sek. (J1, V1 elektronisch) $\frac{1}{250}$ Sek. (V1 mechanisch)
 Aufhellblitz am Ende der Belichtung	Eigenschaften wie Aufhellblitz, der Blitz wird aber erst am Ende der Belichtungszeit gezündet.	Bulb (M) 30 Sek. (S) 1 Sek. (Auto) $\frac{1}{60}$ Sek. (P, A)	$\frac{1}{60}$ Sek. (J1, V1 elektronisch) $\frac{1}{250}$ Sek. (V1 mechanisch)
 Langzeitsynchronisierung	Die Grundbelichtung orientiert sich am vorhandenen Licht, daher ist der Modus geeignet für Motive, bei denen die Hintergrundbeleuchtung gut sichtbar sein soll. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Stativ.	30 Sek. (P, A)	$\frac{1}{60}$ Sek. (J1, V1 elektronisch) $\frac{1}{250}$ Sek. (V1 mechanisch)
 Langzeitsynchronisierung mit Rote-Augen-Reduktion	Eigenschaften wie zuvor, zusätzlich werden Vorblitze zur Reduktion roter Augen gezündet, daher geeignet, Porträts vor einer gut erkennbaren Hintergrundbeleuchtung aufzuhellen.	30 Sek. (P, A)	$\frac{1}{60}$ Sek. (J1, V1 elektronisch) $\frac{1}{250}$ Sek. (V1 mechanisch)
 Langzeitsynchronisierung mit Blitz am Ende der Belichtung	Eigenschaften wie Langzeitsynchronisierung, die Zündung des Hauptblitzes erfolgt aber erst am Ende der Belichtungszeit.	30 Sek. (P, A)	$\frac{1}{60}$ Sek. (J1, V1 elektronisch) $\frac{1}{250}$ Sek. (V1 mechanisch)